



▲ Wohnbereich in moderner Retro-Optik: Gelb, Mint und Anthrazit geben den Ton an

Tiere und Farben sind im Leben der Bewohnerin dieses Apartments ein wichtiges Thema. Ihr eigenes kleines Refugium ist ein fröhlich-frischer Beweis, welche großartige Wirkung gekonnt eingesetzte Farbigekeit in kleinen Räumen haben kann. Mit Pastelltönen im Stil der 1950er-Jahre peppte sie ihre vier Wände im Retro-Look auf.

▼ Kommunikativer Essbereich in frischem Mint





◀ Feiner silbriger Schimmer auf zartem Mint mit praktischem Abwasch-Effekt – die perfekte Wand im Küchenbereich

◀ Ein optischer Hingucker im Wohnraum – der Kamin in umhüllendem, dunklem Blau setzt dem pastelligen Mint einen Kontrast entgegen

Kleine Räume ganz groß

Wer sagt denn, dass kleine Räume weiß sein sollten, um Größe zu zeigen? Ein gelungenes Beispiel, dass dem nicht so ist, zeigt das kleine, feine Appartement in einem idyllischen Ort im Odenwald. Seine Bewohnerin hat die Liebe zu Farben und Farbigkeit geradezu in die Wiege gelegt bekommen durch den Malerfachbetrieb ihres Vaters, den die Familie gemeinsam in der dritten Generation führt. Ihr eigenes Fachwissen in Sachen Farbe gepaart mit der Kompetenz einer Trendexpertin waren genau das richtige »Werkzeug« für das eigene Gestaltungsprojekt.

Farboffensive in Pastell

Nach einem Gespräch mit der Trendexpertin war klar: Pastelltöne im Stil der 1950er-Jahre – eine Trendfarbwelt 2017, kombiniert mit dunklem Blau, sind das passende Farbkonzept für das Appartement. Auf Wunsch der Bewohnerin sollte ein zartes Mint dabei tonangebend und verbindend in allen Bereichen sein, denn Grün ist ihre Lieblingsfarbe. Dazu feine Nuancen, die das pastellige Mint ergänzen und eine moderne Retro-Optik in das Ambiente zaubern: ein zartes Gelb als freundlicher Türöffner,

ein blaues Highlight im Wohnbereich, bis hin zum zurückhaltenden Nude in der Schlafebene. Dazwischen immer wieder Effekte, die für kleine Aha-Momente sorgen, was die Strapazierfähigkeit und Funktionalität der Farbflächen betrifft. Der erste Wow-Effekt wartet bereits im Eingangsbereich des Appartements. Ein schmaler Treppenaufgang führt den Weg nach oben in den Wohnbereich. Grafisch, in hellgelbem Retro-Look, wirkt er modern und einladend zugleich. Doch ein solch schmales Treppenhaus ist ein sensibler Bereich. Schrammen von Taschen oder Spuren des zugehörigen Haus- und Hofhundes Seppel sind fast unumgänglich. Deshalb wurde den Wandflächen ein schützender Überzug mit einem Produkt auf Wasserbasis verpasst, das eigentlich für die Versiegelung von Bodenflächen gedacht ist. »Es eignet sich hervorragend für schmutz- und beschädigunggefährdete Bereiche wie diesen Aufgang«, erklärt die Farbkennerin, denn damit werden Wände genauso wie Böden widerstandsfähig, schmutzunempfindlich und reinigungsfreundlich gemacht. Offen und verwinkelt zugleich präsentieren sich im Wohnbereich Küche, Wohn- und Esszimmer miteinander verbunden. Lediglich das offenliegende

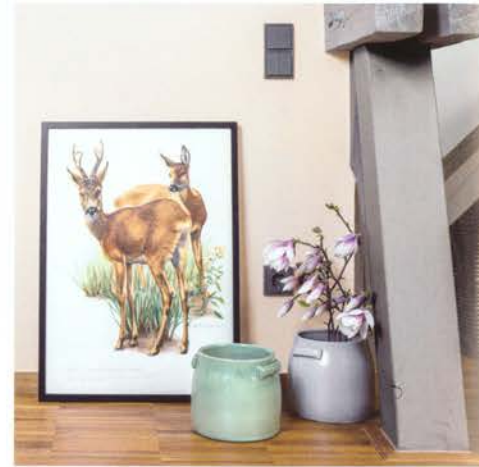
▼ Einladend und frisch – der Treppenaufgang in zartem Gelb mit kleinen Highlights in Patina und Mint





◀ Kochen mit Blick ins Grüne und in einem grünen Ambiente

Fotos: Caparol / blitzwerk.de
Farbkonzept: Caparol



▲ Eine zarte Verbindung – gebrochenes Weiß und Apricot harmonieren perfekt mit den freiliegenden Dachbalken in Grau

Gebälk trennt sie voneinander. Eine weitere Treppe führt in den Schlafbereich unterm Dach. Die offene Architektur des Appartements stellt eine besondere Herausforderung an das durchgängig geplante Farbkonzept dar. Den Rahmen für die neue Farbgebung gaben die Dachbalken in Granit mit 3D-Effekten sowie die Fenster- und Türprofile in Anthrazit vor.

Mint gibt den Ton an

Als matt gestrichener Grundton legt sich zartes Mint frisch über die Wände des Wohn- und Essbereichs. Dezent kontrastieren die Dachschrägen in einem gebrochenen Weiß. Das bringt Helligkeit in den Raum. Zum echten Hingucker hat sich der nun blaue Kamin im Wohnraum gemauert. Effektiv setzt sich sein leuchtendes Lavendelblau dem pastelligen Mint der Wände entgegen, elegant und modern. In der Küche erhielt der Mintton mit einer glänzenden Dekolatur und einem Effektpigment eine ganz besondere Anmutung. Toller und zweckorientierter Nebeneffekt: Die Oberflächen sind zu einem gewissen Grad abwaschbar und zeigen einen leicht silbrigen Schimmer.

Vor Bergen gebettet

Der darüber liegende Schlafbereich mit Dachschrägen sollte als Gegenpol zum dynamisch-frischen Wohnbereich als ruhige Relax-Zone gestaltet sein. Ein zartes Apricot haucht den Wänden dezent Leben ein. Auch mit Blick auf den Mitbewohner »Hund« kam auch hier eine hoch reinigungsfähige Innenbeschichtung zur Anwendung. Die Dachschrägen in einem gebrochenen Weiß ergänzen die feine Kombination, die in Verbindung mit den hellgrauen Dachbalken ein pastelliges Farbspiel ergibt.

Das optische Highlight liegt auf der Stirnwand der Schlafebene: Ein Alpenpanorama in fünf verschiedenen Granit-Nuancen gespachtelt, symbolisiert die Naturverbundenheit der Bewohnerin. Die feinen anthrazitfarbenen Linien der Möbel ergänzen die Farbgestaltung.

Mit der Neugestaltung des Appartements beweisen Bewohnerin und Trendexpertin, wie attraktiv Farben in kleinen Räumen eingesetzt werden können, wenn man auf einer Wellenlänge liegt und Mut zum Außergewöhnlichen hat. ■

▼ Schlafen vorm schillernden Bergpanorama – das in handwerklicher Spachteltechnik gefertigte Wandbild bringt die Naturliebe der Bewohnerin zum Ausdruck

